

Das Finale Grande von Meister Harrach



Auch heuer bei der 31. Auflage war die Waldviertel-Rallye wieder im Gro?raum Horn unterwegs. Prominente Starterin war die Landesr?tin von Nieder?sterreich, Dr. Petra Bohuslav, die das internationale Feld am Freitag p?nktlich um 13,30 Uhr auf die Reise schickte. Die Wetterbedingungen waren heuer angenehm, es herrschte bew?lktes Wetter ohne Regen, die Temperaturen waren f?r die Jahreszeit mit bis zu 14 Grad Celsius durchaus angemessen. An beiden Rallyetagen waren zusammen knapp 50.000 Zuschauer in die Region gekommen.

Organisationsleiter Helmut Sch?pf und die beiden Veranstalter ?AMTC ZV Baden und MSRR Neulengbach hatten auch heuer wieder einige finanzielle Herausforderungen zu bew?ltigen, um die Veranstaltung ohne Hauptsponsor ?ber die B?hne zu bringen: ?Mein Dank gilt dem Sportland Nieder?sterreich, den ?ezirksbl?ttern, den Gemeinden Horn, St. Leonhard Hornerwald, Altenburg, Maissau, Langenlois, Gars am Kamp und Rosenburg/Mold sowie allen weiteren Sponsoren. Stolz k?nnen wir auf die heurige Streckenf?hrung sein. Mit fast 75 Prozent Schotteranteil am ersten und 50 Prozent am zweiten Tag haben wir den Piloten eine tolle Spielwiese geboten. Dies sollte sich auch in der internationalen Bewertung f?r das n?chste Jahr auswirken. Neben der heimischen Meisterschaft z?hlte die Waldviertel-Rallye auch zur FIA Zonentrophy und wurde so als Anw?rter f?r den European Rallycup 2012 von der FIA genauestens beobachtet. Dar?ber hinaus m?chte ich mich bei den Aktiven, den Teams aus dem In- und Ausland und meiner kompletten Funktion?rsriege bedanken, die einen tollen Job verrichtet haben. Wichtig war es auch, dass die Veranstaltung ohne nennenswerte Zwischenf?lle ?ber die B?hne gegangen ist.?

Zum Sportlichen:

Der Waldviertel-Rallye 2011 passierte dasselbe wie heuer auch der J?nner-, der Lavanttal-, der Bosch-, der Judenburg-P?lstal- und der Marburg-Rallye ? sie alle wurden zur Spielwiese des neuen Staatsmeisters Beppo Harach. Mit dem Sieg beim letzten Meisterschaftslauf des Jahres in Horn, seinem ersten im Waldviertel, setzte Harrach den ber?hmten Tupfen auf das i einer f?r ihn grandiosen Saison. Dabei h?tte es Harrach beinahe noch einmal spannend gemacht. ?Auf der vorletzten Pr?fung ist das Auto pl?tzlich nicht mehr geradeaus gefahren. Die Aufh?ngung des linken Hinterrrades war gebrochen, und es war praktisch unfahrbar. Zum Gl?ck war der Vorsprung aber gro? genug, und wir haben die Rallye doch noch zu Ende gebracht.?

Hinter Beppo Harrach kletterte Manfred Stohl auf das Siegespodest und lie? dem entthronten Meister Raimund Baumschlager nur Platz drei bei der Waldviertel-Rallye. Dieser haderte ?mit mangelnder Abstimmung, weil wir das Auto erst am Mittwochabend von der WM in Spanien bekommen haben und so zu wenig Zeit zum Testen geblieben ist. Aber was soll?s, ich m?chte mich hier vor allem bei meinem Copiloten f?r viele tolle Jahre bedanken. Ich habe ihm blind vertrauen k?nnen. Es wird irrsinnig schwer werden, so einen Beifahrer zu ersetzen.? Thomas Zeltner kann wegen beruflicher ?berlastung keine ganze Rallye-Meisterschaft mehr bestreiten und steht somit k?nftig nur noch sporadisch zur Verf?gung. ?Aber wirklich nur, wenn kein anderer Zeit hat.? Manfred Stohl freut sich ?ber seinen zweiten Platz: ?Das ist mein dritter Stockerlplatz in den letzten drei L?ufen. Wenn ich da nicht zufrieden bin, dann bin ich?s nie.? Die unmittelbaren Waldviertel-Rallye-Pl?tze hinter den drei ?sterreichischen Aush?ngeschildern wurden mit dem Deutschen Hermann Gassner sowie dem Ungarn Attila Rongits durch ein ausl?ndisches Duo besetzt.



Unheimlich spannend verlief die Titeljagd bei den zweiradgetriebenen Fahrzeugen. Hermann Neubauer, der diese 2WD-Wertung letztes Jahr gewonnen hatte, und Hannes Danzinger lieferten sich ein packendes Duell, das letztendlich erst in der vorletzten Sonderpr?fung entschieden werden sollte. Noch dazu auf dramatische Art. Hermann Neubauer, der schon rund 40 Sekunden Vorsprung auf Danzinger aufwies, verlor auf dem Herzst?ck der Rallye, der 28-Kilometer-Pr?fung Geisterwerkstatt ? Wolfshoferamt, pl?tzlich das linke Vorderrad seines Suzuki. ?Ich kann?s mir nicht erkl?ren?, war der Salzburger verzweifelt, ?wir sind weder wo touchiert noch hab ich sonst was bemerkt. Pl?tzlich bricht das Rad weg. Alle vier Radbolzen sind ausgebrochen. Bevor ich noch reagieren konnte, bin ich schon auf der Bremsscheibe gefahren. Wenn?s nicht sein soll, soll?s offensichtlich nicht sein.? Auch der durch dieses Missgeschick neue Staatsmeister Hannes Danzinger war nach der Nervenschlacht gezeichnet: ?Es tut mir wirklich irrsinnig leid f?r Hermann. Mit einem technischen Defekt und noch dazu so kurz vor Schluss auszuscheiden, ist schon sehr hart. Als ich ihn am Stra?enrand stehen gesehen habe, habe ich sofort zur?ckgedreht und mein Auto wie auf rohen Eiern ins Ziel getragen.?

Eine abermalige Best?tigung seines unbestrittenen Racing-Talents lieferte der Nieder?sterreicher Philipp Lietz im Mitsubishi Evo VII. Mit dem sechsten Gesamtrang in Horn lie? er nicht nur eigentlich h?her eingesch?tzte Piloten wie Mario Saibel (Mitsubishi Evo X) hinter sich, sondern sicherte sich damit auch wie schon im Vorjahr den Titel in der Division V. ?Dar?ber bin ich wirklich sehr gl?cklich. Besonders weil ich heuer ja drei Nuller geschrieben habe.?

Damian Izdebski holte sich den Titel in der Division III. Nach einem Unfall des vor der Waldviertel-Rallye f?hrenden Klemens Haingartner, bew?ltigte er den Spagat zwischen Vorsicht und Risiko und brachte seinen Suzuki Swift gekonnt ins Ziel. Izdebski: ?Wenn man bedenkt, dass meine Rallye-Karriere erst vor eineinhalb Jahren begonnen hat, ist der Titel ein Wahnsinn f?r mich. Noch dazu die Waldviertel-Rallye zu gewinnen, ist eigentlich doppeltes GI?ck an einem Tag. N?chstes Jahr m?chte ich schauen, die Meisterschaft aus eigener Kraft zu gewinnen.?

Die W?rfel in der Historischen Staatsmeisterschaft waren schon vor der Waldviertel-Rallye zugunsten von Karl Wagner gefallen. Umso intensiver gestaltete sich der Zweikampf in Horn mit seinem Vorg?nger Kris Rosenberger, der heuer mehr in der internationalen Historic-Szene unterwegs war. Am Ende hatte Rosenberger den I?ngeren Atem. Er gewann im Waldviertel vor Wagner (beide Porsche) und lobte die Veranstalter: ?Das war eine unglaublich tolle Rallye. Mit der 28-Kilometer-Pr?fung ist etwas Einmaliges gelungen. Was mich besonders freut, ist dass wir hier mit einem einzigen R?der-Satz gewonnen haben.? Kurt Wagner war vom Fight mit Rosenberger angetan: ?Zum Schluss haben wir noch Reifen gewechselt. Da konnte ich Zeit gutmachen. Es war ein sch?nes Erlebnis, hier zu fahren.?

Der Gesamtsieg im Historischen OSK-Pokal ging an Kurt G?ttlicher. Der ehemalige ?sterreichische Staatsmeister kam als Gesamt-33. ins Ziel.

Endst?nde in der ?sterreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft:

Division I: 1. Beppo Harrach 120, 2. Raimund Baumschlager 110, 3. Mario Saibel 82, 4. Manfred Stohl 68.



2-WD-Wertung: 1. Hannes Danzinger 110, 2. Hermann Neubauer 100, 3. Michael B?hm 86, 4. Michael Kogler 83, 5. Daniel Wollinger 66, 6. Andreas Aigner 60.

Division III: 1. Damian Izdebski 76, 2. Klemens Haingartner 62.

Diesel-Klasse: 1. Michael Kogler 118, 2. Christian Mrlik 56.

Division V: 1. Philipp Lietz 96, 2. Eugen Friedl 78, 3. Mario Klepatsch 60, 4. Walter Kovar 46.